

Hochwasservorsorge Gewässer zweiter Ordnung

M11 Schullwitzbach (Teil von I-289)

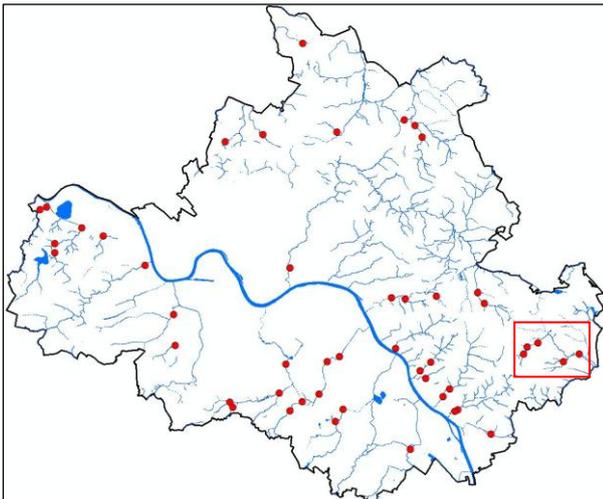


Bild 1: Übersichtskarte mit Standortvorschlägen für Wasserstandsmessstellen



Bild 2: Schullwitzbach, Standort Bühlauer Str. 7 beim HW Frühjahr 2006



Bild 3: Schullwitzbach, Standort Bachweg

Gewässer:	Schullwitzbach, Eschdorf-Zaschendorfer Grenzbach
Gewässerabschnitt:	53-03/169, 53-03/150, 53-03/124, 53-03/48, 53-03-02/6

Gemarkung:	Schullwitz, Eschdorf
Ortschaft/Ortsamt:	Schönfeld-Weißig
Ort/Lage:	Auslauf Schullwitzer Nixenteich südlich Bühlauer Str. 44b, Bühlauer Str. 32, Bühlauer Straße 7, Bachweg, Durchlass alter Bahndamm 200 m südwestlich Kirchberg 3
PHD-Betrachtungsgebiet:	16 Schönfelder Hochland

Maßnahme:	Bau und Ausrüstung Wasserstandsmessstellen mit Datenfernübertragung an Hochwasser(HW)-Gefahrenpunkten (LAWA 323)
Maßnahmeart:	Informationsvorsorge
Kostenschätzung:	78 500 EUR (für Teil Schullwitzbach-System)
Priorität/Realisierung:	ab 2016

Hydrologische Kenngrößen: Abfluss in m ³ /s	HQ ₁	HQ ₁₀	HQ ₂₀	HQ ₅₀	HQ ₁₀₀
Schullwitzbach unterh. Nixenteich		0,7	0,9	1,1	1,66*
Schullwitzbach am Bachweg	1,2	3,5	4,6	5,9	9,0*
Eschdorf-Zaschend. Grenzbach am Alten Bahndamm		1,2	1,4	1,8	4,3*

*HQ2010 (Niederschlag vom 15./16.8.10, ungleichmäßige räumliche Niederschlagsverteilung, hohe Bodenfeuchte)

■ Situation vor der Maßnahme

- Am Schullwitzbach gibt es keinen Pegel und keine andere Wasserstandsmessstelle mit online-Zugriff.
- Geplant ist eine Wasserstandsmessstelle mit online-Zugriff im Hochwasserrückhaltebecken Schullwitzbach
- Diese reicht nicht aus, um bei Starkniederschlag schnell einen Überblick über die aktuellen Hochwassergefahren in Schullwitz und Eschdorf zu bekommen.



Bild 4: Eschdorf-Zaschendorfer Grenzbach, Standort Durchlass alter Bahndamm



Bild 5: Beispiel für Wasserstandsmessung mittels Radar am Hochwasserrückhaltebecken Kaitzbach 3

■ **Maßnahmebeschreibung**

- Im Rahmen des Aufbaus eines Hochwasser-Warnnetz für die Fließgewässer zweiter Ordnung in Dresden sollen auch am Schullwitzbachsystem bis zu 5 Messstellen zur kontinuierlichen Wasserstandsmessung an geeigneten Gefahrenstellen errichtet werden
- Redundante Ausrüstung der Standorte mit 2 kontinuierlich arbeitenden Meß- bzw. Beobachtungsgeräten zur Erfassung des Wasserstandes (bevorzugt Drucksensor und Radarsensor)
- keine wesentlichen baulichen Veränderungen am Gewässer (kein Gerinneausbau, kein Pegelhaus oder -schacht, möglichst kein Schaltschrank), trotzdem Geräte möglichst vandalismussicher ein-/anbauen
- Online-Übertragung der Messergebnisse und Bereitstellung dieser im Themenstadtplan

■ **Wirkung der Maßnahme**

- Verbesserung der Informationsvorsorge